

# AUF DER ZIELGERADEN



## DIE MEISTERSCHAFT SPITZT SICH ZU

Die fünfte Station des Porsche Sports Cup 2007 (PSC) war der Eurospeedway Lausitz. Und es war den Teilnehmern anzumerken, dass nun nicht nur das Rennergebnis zählte, viele Fahrer schielten auch auf die Gesamtwertung. Mit Thomas Neuert und Thomas Riethmüller gab es sowohl beim Sports Cup als auch beim Super Sports Cup Doppelsieger.



### Thomas Neuert macht einen Riesenschritt in Richtung Meisterschaft.

Im ersten Rennen des Porsche Sports Cup musste sich Neuert noch Ansgar Wessling auf der Strecke geschlagen geben. Bereits nach zwei Runden hatte Wessling sechs Sekunden Vorsprung, doch dabei blieb es. »Ich brauchte etwas länger, um ins Rennen zu kommen«, so Neuert selbst-

kritisch nach seinem zweiten Rang, der dann doch noch ein Sieg werden sollte. Denn wegen einer Unregelmäßigkeit beim Fächerkrümmer wurde Wessling aus der Wertung genommen. Ein technischer Defekt hinderte Wessling dann an der Teilnahme des zweiten Rennens. Diesmal startete Neuert optimal und ver-

wies den von ganz hinten gestarteten Robin Chrzanowski sowie Jürgen Schlager in seinem 993 GT2 auf die Plätze. Da alle direkten Konkurrenten von Neuert ohne Punkte blieben, machte er damit einen Riesenschritt in Richtung Gesamtwertung.





## ■ Thomas Riethmüller: Vom Transsyberia Cayenne S in den 997 GT3 Cup.

»Endlich wieder Asphalt unter den Rädern«, freute sich Transsyberia-Heimkehrer Thomas Riethmüller, der bereits zum dritten Mal in dieser Saison mit seinem 997 GT3 Cup vom Porsche Zentrum Reutlingen einen Doppelsieg im Super Sports Cup einfahren konnte.

Im ersten Lauf genügten ihm nach einem Superstart zwei Runden, um von Position sieben nach vorn zu kommen. Heinz Bert Wolters belegte Rang zwei vor Friedrich Leinemann,

im zweiten Lauf tauschten die beiden 996 RSR Piloten ihre Positionen. Niko Krassin belegte zweimal Rang fünf, gewann aber jeweils seine Klasse und konnte damit die Führung in der Gesamtwertung im Super Sports Cup ausbauen. »Das schaut gut aus, noch ein gutes Resultat in Hockenheim, dann müsste es reichen!«

Niko Krassin konnte dann anschließend zum dritten Mal in der Saison aufs Siegerpodest steigen, zusammen mit Altfrid Heger siegte er im

Endurance-Rennen. Heger hatte den 997 GT3 Cup vom GAG Racing Team bereits auf die Pole Position gestellt, das Team führte bis auf wenige Runden in der Anfangsphase. Die letzte Viertelstunde wurde die des Marco Seefried, der sich von Position sieben Platz um Platz nach vorne kämpfte und dann in der vorletzten Runde für sich und seinen Partner Karl Renz sogar noch Position zwei erkämpfte. Das Team Leinemann/Dürr komplettierte das Podium. ■

